

Über Gott und die Welt

Der Synodale Weg

Vom 30.1-1.2. findet jetzt die erste Sitzung des Synodalen Weges statt.

Die 230 Mitglieder des Gremiums setzen sich wie folgt zusammen:

69 amtierende Bischöfe und Weihbischöfe der Dt. Bischofskonferenz

91 Personen aus dem Zentralkomitee der Dt. Katholiken (ZdK) bzw. Personen, die vom ZdK ernannt wurden
- davon sind 47 Frauen.

27 Priester aus den Diözesanpriesterräten - 4 Ständige Diakone

10 (7) Ordensangehörige (in Klammern immer die Anzahl der Frauen)

10 (6) von der Dt. Bischofskonferenz ernannte Personen, 2 Generalvikare

4 (2) PastoralreferentINNen, 4 (2) GemeindeferentINNen

3 (2) Vertreter Kath. Fakultäten, 3 (2) Vertreter Geistl. Gemeinschaften

69 Frauen von 230 Personen (Quote: 30% - ähnlich dem Dt. Bundestag)

Themen, über die gesprochen wird:

1. Macht und Gewaltenteilung in der Kirche:

Die Frage nach der Macht in der Kirche muss sich immer wieder an dem Wort Jesu messen lassen: „Bei euch soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll euer Sklave sein.“ (Mt 20,26–27)

2. Leben in gelingenden Beziehungen - Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft:

Für viele Menschen sind Hingabe und Treue auch heute sehr hohe Werte für ihr Leben. Dennoch ist die kirchliche Sexuallehre in einer großen Krise. Viele ihrer Weisungen haben massiv an Akzeptanz verloren

3. Priesterliche Existenz heute:

Als Hirte und Seelsorger ist der Priester auch in der säkularen Welt von heute sehr geschätzt. Gleichzeitig wird er in seiner Identität und Glaubwürdigkeit – nicht zuletzt auf dem Hintergrund der bekanntgewordenen Missbrauchsfälle – in Frage gestellt. Das betrifft insbesondere auch seine zölibatäre Lebensform, die sich an der Lebensform Jesu orientiert, ihre Ausstrahlung aber weithin nicht mehr entfaltet.

4. Frauen in Dienst und Ämtern der Kirche

Frauen tragen und gestalten einen großen Teil des Lebens in unserer Kirche. Sie engagieren sich in vielfältigen Diensten und Ämtern in der Kirche. Dennoch sind sie in Leitungspositionen bis heute unterrepräsentiert. Nicht wenige leiden darunter, dass den Frauen nicht alle Dienste und Ämter in der Kirche, insbesondere das Weiheamt, offen stehen

Verfolgen Sie das Geschehen auf: www.synodalerweg.de